

Kriegspatenschaft.

In der letzten Kuratoriumssitzung, die unter dem Vorsitz des Ministers a. D. Dr. Baernreither stattfand, erstattete der Kassaverwalter Dr. Georg Birn einen eingehenden Bericht über die Geldgebarung. Dem Bericht ist zu entnehmen, daß die Zahl der Gesuchstellerinnen von Tag zu Tag anwächst und daß durchschnittlich gegen 100 Bittgesuche um Gewährung von Patenschaften dem Kuratorium täglich vorgelegt werden. Da es leider nicht möglich ist, in demselben Maße als die Bedürftigkeit sich meldet, auch Patenschaften aus den Kreisen der wohlthätigen Frauen und Männer zu finden, so sieht sich das Kuratorium veranlaßt, bei der Zuweisung von Unterstützungsbeiträgen immer sparsamer umzugehen, und es werden leider in Zukunft manche Fälle trotz erwiesener Bedürftigkeit infolge Mangel an entsprechenden Patengeldern abgewiesen werden müssen. Derzeit stehen 3370 Patenkinder in der Fürsorge der Kriegspatenschaft. Die Gelder, die aus Wohltätigkeitsveranstaltungen, aus dem Erlöse des Mosaikbildes u. dgl. m. eingehen, dienen dazu, um den bedürftigen Wöchnerinnen Unterstützungen zukommen zu lassen. Das Kuratorium beschloß, zur Bestreitung aller Speise für Bureauarbeiten, klinische Ueberwachungsdienste sowie für Bezahlung der Recherchen, soweit dieselben nicht durch freiwillige Arbeitskräfte geleistet werden können, mit Ansuchen um Subventionen an die Regierung heranzutreten. Einbezahlte Patengelder werden ausschließlich zur Unterstützung der Patenkinder verwendet. Zur Propagierung der richtigen Ideen für hygienische Maßnahmen betreffend den Säuglings- und Mutterschutz wurde beschlossen, in der Umgebung Wiens Ortsgruppen der Kriegspatenschaft zu errichten und in den einzelnen Gemeindegäußern allwöchentlich **V**er **r**at **u**ng **s**t **u**nd **e**n für die hilfsbedürftigen Mütter und deren Säuglinge durch die Kriegspatenschaft einzurichten, in Form von **W**and **e**r **k**ur **s**e **n**, welche abzuhalten die der Kriegspatenschaft angeschlossenen Ärzte und Ärztinnen gebeten werden sollen. In Anbetracht dessen, daß die Zahl der Gesuche die der angemeldeten Patenschaften bereits weit übersteigt, hielt das Damenkomitee der Kriegspatenschaft gestern im Saale des Ministerratspräsidiums eine Propagandaversammlung ab, in der die Damen des großen Komitees auf das dringendste aufgefordert wurden, die Werbetätigkeit nach Möglichkeit fortzusetzen und trotz des Sommers keine Unterbrechung eintreten zu lassen, denn sowie der Krieg keine Unterbrechung erfährt, so dürfen auch in diesem Jahre die Damen, die sich die Linderung der sozialen Not zur Aufgabe gestellt haben, ihre Tätigkeit nicht ruhen lassen.